



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Antrag Grüne Fraktion Bergedorf	Drucksachen–Nr.: 20-0865
öffentlich	Datum: 22.06.2016
	Aktenzeichen: 358.00-06

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
	Bezirksversammlung Bergedorf	30.06.2016

Aufklärung über Bergedorfer Seen

Sachverhalt:

der BAbg. Lühr, Rüssau und Grüne Fraktion Bergedorf

Die beste Prävention gegen Gefahren an und im Wasser ist die Aufklärung. An dem Wochenende 4./5.6.2016 sind innerhalb von 24 Stunden zwei jugendliche Flüchtlinge im Allermöher See ertrunken. Trotz der Badeaufsicht des Vereins Sicheres Wasser (SiWa) hat es diese erschütternden Unfälle gegeben. Das kann auch auf mangelnde Informationsmöglichkeiten gerade für nichtdeutschsprachige und/oder ortsunkundige Badegäste zurückzuführen sein.

Der ausgewiesene Allermöher Badensee entstand ab 1984 durch die Entnahme von Kies und Klei für das Neubaugebiet Neuallermöhe Ost. Typisch für Baggerseen entstand eine in Ufernähe befindliche starke Abbruchkante, an der das Wasser unvermittelt sehr tief wird. Dieser starke Abbruch stellt eine Gefahr für ungeübte Schwimmer dar auch wenn der Nichtschwimmerbereich durch eine Abgrenzung ausgewiesen ist. Durch Informationsmöglichkeiten über diese für Baggerseen typische Abbruchkante und Verhalten im Wasser allgemein könnten Badeunfälle verhindert werden.

Diesen Informationsbedarf haben vor allem BesucherInnen, die nicht Ortskundig sind und/oder über wenig Schwimmpraxis verfügen, wie Kinder, Jugendliche und die in Bergedorf lebenden Flüchtlinge. Deshalb haben die Grünen bereits vor Monaten die unzureichende Informationslage insgesamt beklagt und Nachbesserung gefordert. Diese Forderung schlossen auch Warnhinweise für die gesundheitsgefährdende Wasserqualität am Westensee und deutliche Kenntlichmachung der Kategorisierung als nicht-Badensee durch bauliche Maßnahmen mit ein.

Die Umsetzung der im Petition vorgeschlagenen Maßnahmen müssen angesichts der

laufenden Badesaison so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Petition/Beschluss:

Der Bezirksamtsleiter wird aufgefordert

1. mehrsprachiges Informationsmaterial zu den Bergedorfer Seen im Bezug auf Nutzungsmöglichkeiten und mögliche Gefahren zur Verfügung zu stellen. Das Material soll u.a. am jeweiligen See, in Schulen, Kitas, Jugendzentren, Studentenwohnheimen, Flüchtlingsunterkünften (dort insbesondere in arabischer und persischer Sprache) und bei Schwimmkursen zur Verfügung stehen.
2. unverzüglich klar verständliche Piktogramme über Gefahrenstellen im und am Wasser deutlich sichtbar an allen Bergedorfer Badeseen aufzustellen. Die Schilder müssen vandalismussicher sein und regelmäßig auf den Zustand kontrolliert und ggf. ersetzt werden.
3. unverzüglich klar verständliche Piktogramme auch an den nicht als Badensee zugelassenen Seen aufzustellen. Die Schilder müssen vandalismussicher sein und regelmäßig auf den Zustand kontrolliert und ggf. ersetzt werden. Um deutlich auf die fehlende Freigabe als Badensee hinzuweisen muss der Badesteg am Westensee unverzüglich abgebaut werden und ggf. weitere bauliche Maßnahmen wie eine aktive Renaturierung ergriffen werden.
4. die Ausweisung des Nichtschwimmerbereichs in Bergedorfer Badeseen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Wachdiensten, z.B SiWa am Allermöher See zu überprüfen und ggf. zu optimieren.
5. den Verein Sicheres Wasser e.V. am Allermöher See bei der Anschaffung eines Rettungsbootes mit bezirklichen Mitteln zu unterstützen.

Anlage/n:
